

Arbeitsblatt »Sprachwandel! oder Sprachverfall?«

Im Folgenden finden sich Texte unterschiedlicher Autoren und Zeiten – von Goethe im 19. Jahrhundert bis Eschenbach um 1200 heranziehen. Und hier die Aufgaben:

- ›Übersetzen‹ Sie den Text von Eschenbach.
- Welche Auffälligkeiten bieten die jeweiligen Texte?
- Welche sprachlichen Bereiche betreffen die Auffälligkeiten?
- Diskutieren und bewerten Sie die Änderungen in Bezug auf den heutigen Status. Kann man heute von Sprachverfall sprechen und wenn ja: in welchen sprachlichen Bereichen?
- Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Was wird sich in den kommenden Jahrhunderten ändern?

Johann Wolfgang von Goethe, Briefe, 1819:

Es giebt dreierley Arten Leser: Eine, die ohne Urtheil genießt,
eine dritte, die ohne zu genießen urtheilt,
die mittlere die genießend urtheilt und urtheilend genießt;
diese reproducirt eigentlich ein Kunstwerk auf's neue.

Hans Jakob C. von Grimmelshausen, Simplicissimi wunderliche GAUCKEL-TASCHE, 1670:

Als hat er sich dieses gegenwärtigen Buchs
wie einer Gauckel-Taschen gebraucht
dem Volck daraus wahr gesagt
manche Kurtzweil dardurch angerichtet
und sich überaus wol darbey befunden

Wolfram von Eschenbach, Minnesangs Frühling, um 1200:

Den morgenblic bî wahtaeres sange erkôs
ein vrouwe, dâ si tougen
an ir werden vriundes arm lac.
dâ von si der vreuden vil verlôs.
des muosen liehtiu ougen
aver nazen. sî sprach: "ôwê tac!
Wilde und zam daz vrewet sich dîn
und siht dich gern, wan ich eine. wie sol iz mir
ergên! nu enmac niht langer hie bî mir bestên
mîn vriunt. den jaget von mir dîn schîn."

[Mittelhochdeutsches Wort unklar? <http://woerterbuchnetz.de/Lexer/> hilft weiter.]

Informationsseite für Lehrende

Auffälligkeiten bei Goethes Brief (nur Orthografie):

Es **giebt dreierley** Arten Leser: Eine, die ohne **Urtheil** genießt, eine dritte, die ohne zu genießen **urtheilt**, die mittlere die genießend **urtheilt** und **urtheilend** genießt; diese **reproducirt** eigentlich ein Kunstwerk auf's **neue**.

Auffälligkeiten bei Grimmelshausen (Orthografie, Wortschatz, Grammatik in Ansätzen)

Als hat er sich **dieses gegenwärtigen Buchs**
wie einer **Gauckel-Taschen gebraucht**
dem **Volck** daraus wahr gesagt
manche **Kurtzweil dardurch** angerichtet
und sich überaus **wol darbey befunden**

Auffälligkeiten bei Eschenbach: Orthografie, Wortschatz, Grammatik

Zur Hilfe hier die ›Übersetzung‹:

Den ersten Morgenstrahl, als der Wächter sang,
nahm eine Dame wahr, als sie heimlich
in den Armen ihres edlen Freundes lag.
Dadurch verlor sie all ihr Glück.
Deshalb mussten sich ihre hellen Augen
wiederum mit Tränen füllen. Sie sagte: "Ach, Tag!
Alle Lebewesen freuen sich über dich und sehen
dich gerne, nur ich nicht. Was soll mit mir werden?
Denn nun kann er nicht länger hier bei mir bleiben,
mein Geliebter. Den treibt dein Licht von mir weg."